

**Kurzinfo 448** aus Energie, Wissenschaft und Technik **24. August '15**

- 1. Russland ist bei den Schnellen Brütern und auch im KKW-Geschäft führend**, dort werden die beiden Brutreaktoren BN-600 und BN-800 betrieben. Rosatom hat derzeit Aufträge für den Bau von 29 Kernkraftwerksblöcken im Ausland und rechnet mittelfristig mit 35 weiteren. Da wäre es auch interessant, wenn Deutschland stärker mit Russland zusammenarbeiten würde, wie z.B. auch bei der "Atommüll"-Entsorgung.  
<http://www.buerger-fuer-technik.de/2015/2015-Q3/2015-08-11-entsorgung-atommuell-russ-KKW.pdf>
- 2. Energiemanager OEW-Chef Heinz Seiffert** (Oberschwäbische Elektrizitätswerk, ein 46,75 % Eigentümer von EnBW) zur Endlagersuche: **„Atommüll ins Ausland bringen“**: „Ich bin ziemlich sicher, daß der Politik nicht gelingen wird, im dicht besiedelten Deutschland einen geologisch geeigneten Standort für ein Endlager durchzusetzen“. Spiegel, Online Wissenschaft 5.1.2015)
- 3. Vier Jahre nach Fukushima: Japan fährt erstmals einen Reaktor hoch** um den Anstieg der Energiekosten zu dämpfen. Der regionale Energieversorger Kyushu Electric Power (Kepco) hat Mitte August 2015 einen Reaktor im Sendai-KKW im Süden Japans hoch gefahren. Es ist das erste Kernkraftwerk, das nach dem Reaktorunfall in Fukushima im Jahr 2011 unter verschärften Sicherheitsvorschriften wieder ans Netz geht. Seit Fukushima hatte das Land alle Reaktoren schrittweise zur Überprüfung abgeschaltet. Die japanische Nuclear Regulation Authority (NRA) hat das Gesuch der Kepco zur Betriebsverlängerung der Kernkraftwerkseinheit Sendai-1 um zehn Jahre genehmigt. Damit ein KKW länger als 30 Jahre betrieben werden darf, muß ein überarbeitetes Langfristkonzept für die nächsten 10 Jahre vorliegen.<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/energiepolitik/vier-jahre-nach-fukushima-japan-faehrt-erstmal-seit-fukushima-gau-reaktor-hoch-13743482.html?printPagedArticle=true> <http://www.nuklearforum.ch/de/aktuell> 16.8.2015
- 4. Weltweit sind Staaten abhängig von Atomtechnik aus Japan.** Auch deshalb war der Druck auf die japanische Regierung groß, bloß nicht aus der Kernenergie auszusteigen. <http://www.zeit.de/wirtschaft/2015-08/japan-fukushima-atomkraft>.
- 5. Schadet Strahlenangst mehr als Strahlung?** Gibt es ungefährliche Strahlendosen? Die Diskussion dazu ist ideologisch belastet. In Ramsar, einer kleinen persischen Stadt am Kaspischen Meer ist die Hintergrundstrahlung durch heiße, radonhaltige Quellen bis zu 260 mSv/Jahr (Millisievert), das ist 10x mehr als die Belastung von Arbeitern in KKW und 26x mehr als die Belastung bei einem durchschnittlichen CT-Scan (10mSv). Über erhöhte Krebsraten ist nichts bekannt. Dennoch dominiert bei vielen unkundigen Menschen das „linear no threshold model“ (LNT), obwohl sie der alten Erkenntnis von Paracelsus widerspricht, daß die Dosis das Gift macht. ÄrzteZeitung 13.8.2015 siehe auch [www.buerger-fuer-technik.de/body\\_Int-hypothese.html](http://www.buerger-fuer-technik.de/body_Int-hypothese.html)
- 6. Rahmenvertrag für Kernkraftwerke zwischen Russland und Vietnam** Die russische JSC NIAEP, die zum russischen Staatskonzern Rosatom gehört, und die Electricity of Vietnam (EVN) haben ein Rahmenabkommen zum Bau der ersten Einheit des geplanten Kernkraftwerk Ninh Thuan in Vietnam unterzeichnet. Die vietnamesische Regierung will bis 2030 8 KKW mit insgesamt 14 Einheiten bauen, um den steigenden Strombedarf des Landes zu decken. Bereits Mitte 2010 wählte Vietnam **Russland als Partner für den Bau des ersten Kernkraftwerks** aus. Kurz danach **erhielt Japan den Zuschlag für den Bau des zweiten KKW**. Beide Werke sollen in der Provinz Ninh Thuan gebaut werden. Rosatom, Medienmitteilung 3. August 2015
- 7. Warum Deutschlands vertrackte Energiewende Warnung für andere Staaten sein sollte:** US-Senator Lamar Alexander sagte kürzlich, daß die deutsche Energiepolitik einer der Gründe für die USA sei, auf keinen Fall aus der Kernenergie auszusteigen, sondern in neue KKW zu investieren. Er verweist auf die enormen Kosten für den Ersatz der Kernkraft durch Wind, Sonne und die erforderliche Infrastruktur. Die deutsche Regierung nannte dafür Kosten von 1000 Mrd.€. John Shepard, atw, Vol.60 (2015) , S.147 und 202.
- 8. Tödliches Natriumcyanid und deutsche Windräder** Nach einem Bericht der Zeitung *Xinjingbao* sollen sich in den Lagerhallen 700 Tonnen Natriumcyanid (NaCN) befunden haben. Es wird vermutet, dass es erst beim Löschen eines Brandes zur Serie von Explosionen gekommen ist. Deshalb befinden sich unter den Todesopfern auch so viele Feuerwehrleute. NaCN darf nicht mit Wasser in Berührung kommen. Bei der Zersetzung in sauren Flüssigkeiten entsteht das tödliche Gas Blausäure. Diese führt zur raschen inneren Erstickung infolge der Blockierung der Atmungskette in den Mitochondrien der Zellen. NaCN wird im Bergbau zur Gewinnung von Edelmetallen und Seltenen Erden verwendet. Seltene Erden werden für den Bau von Hochleistungsmagneten (Neodym-Magnete) von deutschen Windkraftanlagen benötigt. Die chinesische Solarzellenindustrie, deren Produkte auf deutschen Hausdächern zu finden sind, braucht zudem Schwermetalle, die auch mit Hilfe von Cyaniden ausgewaschen werden. <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/edgar-gaertner/toedliches-natriumcyanid-und-deutsche-windraeder.html>